

Mitte des 17. Jhdts.Bindebrief. (Segen für den Namenstag)

Das Papier ist kunstreich zusammengefaltet und trägt aussen die Widmung: Diesser Brief ist zu kommen der Ehrbaren Ehr vnd Tugendsamen Jungfrauen Magdalena der Zarten und feinen der Keischen und Reinen der Liebster auff Erden sol dieser Brieff zu eigen werden.

Fleuch hin Nachtigall du kleines Wald Vögelein
zu der Jungfrau in dass Hauss hinein.
Da thust du eine Jungfrau finden.
Die heist Magdalena: die solt du binden.
Fleich hin gar heimlich vnd gar stiell.
Dass ist zu iederzeit mein will.
Mein bottschaft soltu ihr geben.
Vnd sie gar freundlich grüssen eben.
Auff dass kein glied an ihrem leib
Von mir nicht vngegrüset bleib.
Von mihr möcht auch gewünschet sein
Von lilien vnd Rosen ein Krentzelein,
Dessgleichen auch von balsam ein bett,
Von Musscaten blumen eine deck,
Auch von Cipressen gutt eine thür,
Dartzu von Negelein ein Riegel dafür.
Von schönem geruch ein Gärtelein
Viel Hübscher Lieblicher Röselein.
Ich wintsche euch viel tausend gutter Nacht.
So mancher Rother Mund im Jahre lacht.
So mancher stern im himmel leucht klar,
So oft euch Gott vor leid bewahr.
Gott spar die Jungfrau so lang gesund,
biss ein Mück wigt hundert pfundt.
Vnd die Hirschen in die luft sich schwingen,
Vnd die fische auf trockenem lande schwimmen.
Auch so viel bescheren gutter Zeit,
So viel sandes am Meere Leidt.
Darumb schwinde dich auff Nachtigal,
In die Luft vber berk vnd thal
Vnd reiche ihr dass brieffelein,

./.